

Auslandssemester Erfahrungsbericht

Taylors University

Wintersemester 2023/2024



**TAYLOR'S
UNIVERSITY**

Wisdom · Integrity · Excellence

Taylor's University Lakeside Campus No. 1, Jalan Taylor's,
47500 Subang Jaya, Selangor, Malaysia

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als Urheber:in

1. Gründe für ein Auslandsemester	3
2. Tipps zu Vorbereitungen	3
2.1 Bewerbung an der Taylor's University	3
2.2 Flugbuchung und Wohnungssuche	3
2.3 Versicherung, Finanzierung, Bankkonto	4
3. Vor Ort	4
3.1 Ankunft & Orientation	4
3.2 Uni & Kurswahl / Einschätzung der Kurse	5
4. Kuala Lumpur / Malaysia und Reisen	6
5. Allgemeines Fazit und Empfehlungen	7
6. Fotos	8

1. Gründe für ein Auslandssemester

Als ich mein Studium im Bereich Tourismusmanagement begann, war mir von Anfang an klar, dass ich ein Auslandssemester absolvieren wollte. Dass es mich jedoch nach Malaysia verschlagen würde, war mir zu diesem Zeitpunkt noch nicht bewusst. Da ich mich nach Südostasien orientieren wollte und die Erfahrungsberichte sowie die Taylor's University mich überzeugt hatten, entschied ich mich für eine Bewerbung nach Malaysia. Glücklicherweise war dies erfolgreich.

Die Gründe, die für ein Auslandssemester sprechen, sind äußerst überzeugend. Es bietet die Möglichkeit, neue Menschen und Kulturen kennenzulernen, verschiedene Orte zu erkunden und dabei auch einiges über sich selbst zu lernen.

2. Tipps zu Vorbereitungen

2.1 Bewerbung an der Taylor's University

Die Bewerbung für das Non-EU Auslandssemester unterteilt sich in zwei Runden. Zuerst erfolgt die Bewerbung über das Outgoing-Portal der HM, bei der drei Wunsch-Partnerhochschulen angegeben werden. Nachfolgend erfolgt die Auswahl innerhalb der Hochschule. Im Anschluss wird ein Bewerbungsinterview mit dem International Office der HM sowie den anderen Kandidaten, die ebenfalls an der gleichen Partnerhochschule studieren möchten, vereinbart.

Im Rahmen des Interviews werden die Absichten der Bewerber, ihre Fremdsprachenkenntnisse (in meinem Fall Englisch) sowie das allgemeine Wissen über das Zielland und die Partneruniversität geprüft. Bei erfolgreichem Abschluss des Interviews erfolgt die Nominierung für die Taylor's University. In der Regel bestätigt die Partneruniversität die Nominierung der Hochschule München, und daraufhin erhält man die Platz-Zusage von der Taylor's University.

Nach dem Erhalt des "Letter of Offer" von der Taylor's University ist es ratsam das Visum zeitnah über die Website der EMGS zu beantragen, da dieser Prozess einige Zeit in Anspruch nehmen kann. Nach Erhalt des Visa Approval Letters kann man sich dann bei der malaysischen Botschaft um ein Single-Entry-Visum kümmern, welches man für die Einreise benötigt.

2.2 Flugbuchung und Wohnungssuche

Nach der erfolgreichen Visavergabe habe ich meinen Flug gebucht. Ich wählte ein One-Way-Ticket mit Turkish Airlines über Istanbul nach Kuala Lumpur aus. Da mein Rückreise Datum zu dem Zeitpunkt noch nicht 100% feststand. Ich zahlte für den Flug ca. 650 €. Bei Turkish Airlines besteht die Möglichkeit, durch das Hochladen der Immatrikulationsbescheinigung bis zu 15% Rabatt auf Flugpreise zu erhalten. Zudem bekommt man ein Aufgabepäck von bis zu 40 kg.

Nachdem mir die Zusage von der Taylor's University vorlag, erhielt ich detaillierte Informationen über den weiteren Ablauf sowie mögliche Unterkünfte. Zur Auswahl standen die "U-Residence" und das "Ruemz", beide direkt auf dem Campus und etwas kostengünstiger. Allerdings hatte ich bisher keinen internationalen Studenten getroffen, der dort untergebracht

war, somit kann ich keine Einschätzung darüber geben. In der Nähe des Campus (600m - 800m entfernt) befanden sich das "D'Latour" und das "DK Senza". Beide waren bequem zu Fuß erreichbar, es gab sogar einen Shuttle-Service, den ich aufgrund der kurzen Distanz jedoch selten nutzte.

Da ich gemeinsam mit einem Freund zwei Zimmer in derselben WG haben wollte, gestaltete sich die Suche und Kommunikation von Deutschland aus als herausfordernd. Letztendlich mieteten wir uns für die erste Woche ein Airbnb und erkundigten uns vor Ort bei "LiveIn". Diese hatten ein Büro im "D'Latour", wo wir schließlich fündig wurden. Das Apartment verfügte über 4 Zimmer, 2 Badezimmer und einen Küchen-/Aufenthaltsbereich. Die Zimmer waren unterschiedlich groß, wobei das kleinste relativ klein war. Die Preise pro Zimmer variierten je nach Größe zwischen 200 € und 300 € pro Monat. Oftmals gab es jedoch nur Verträge für sechs Monate oder gegen Aufpreis für einen kürzeren Aufenthalt. Eine weitere Option war das "Union Suites", etwas moderner und mit einem gut nutzbaren Fitnessstudio. Die Preise waren etwas höher, und es war etwa 15 Minuten zu Fuß von der Universität entfernt.

So gut wie alle mietbaren Zimmer waren mit den basics ausgestattet, Bettwäsche, Kochutensilien oder Geschirr muss man eigenständig kaufen. Dies kann gut in der "Sunway Pyramid" oder der "IOI Mall" erledigt werden. Alternativ gibt es auch einen Ikea in Kuala Lumpur. Für preisgünstige Artikel empfehle ich "Mr. DIY", auch wenn die Qualität nicht immer die beste ist. Die überwiegende Mehrheit der internationalen Studenten, die ich traf, war in den drei oben genannten Häusern untergebracht. Einige entschieden sich jedoch dafür, etwas weiter entfernt zu wohnen und die Strecke mit "Grab" (=Uber in Asien) täglich zu fahren.

2.3 Versicherung, Finanzierung, Bankkonto

Vor meiner Reise habe ich eine zusätzliche Auslandskrankenversicherung bei Envivas abgeschlossen, da sie ein Partner der Techniker Krankenkasse sind und einen kostengünstigen Tarif anbieten. Besonders praktisch war die Möglichkeit, die genaue Anzahl der Tage anzugeben. Darüber hinaus besteht die Chance, vorab das Promos-Stipendium von der Universität zu beantragen, welches während des Auslandsaufenthalts finanzielle Unterstützung bietet. Zudem bekommt jeder einen einmaligen Reisekostenzuschuss.

Zusätzlich empfehle ich, eine Kredit- oder Debitkarte ohne Auslandswährungsgebühren mitzunehmen. Für das Abheben von Malaysischen Ringgit habe ich die Bank Norwegian Kreditkarte genutzt, die sowohl beim bezahlen und Abheben kostenfrei und ohne Währungswechselgebühren ist. Um ohne Fremdwährungsgebühren zu bezahlen, kann man außerdem PayPal mit Google Pay verknüpfen. Dennoch kommt man in Malaysia nicht Drumherum Bargeld zu verwenden. Im Vergleich zu anderen südostasiatischen Ländern kann man hier zwar vieles mit Karte bezahlen, jedoch nicht alles.

3. Vor Ort

3.1 Ankunft & Orientation

Nach einer 15-stündigen Reise landete ich am Internationalen Flughafen Kuala Lumpur. Nach der Einreise habe ich mir eine Prepaid-SIM-Karte von Maxis (Hotlink) besorgt, die äußerst praktisch war und mühelos über Grab oder Kreditkarte aufgeladen werden konnte. Es gab verschiedene Datenpakete, und selbst für Reisen in Nachbarländer konnte ich mit dieser SIM-Karte problemlos Datenpakete kaufen. Vorab besteht auch die Möglichkeit, einen Shuttle-Service der Universität zu organisieren. Bei meiner Ankunft mit einem Kollegen haben wir uns jedoch für die Nutzung von Grab entschieden, da wir unsere Unterkunft erst kurzfristig gebucht

hatten. Das Grab vom Flughafen zur Universität kostet in etwa 10 €. Achtung: Dabei ist darauf zu achten, auf welcher Ebene man abgeholt wird.

Innerhalb der ersten Woche in Malaysia steht eine medizinische Untersuchung an, die Blutabnahme, Sehtest und Röntgen des Brustkorbs beinhaltet. Zusätzlich muss man seinen Reisepass für 4 Wochen beim International Office abgeben. In dieser Zeit wird der Prozess für das Studentenvisum abgeschlossen, und man kann das Land währenddessen nicht verlassen.

Das International Office organisierte ein "Meet & Greet" mit anderen Austauschstudenten. Zudem gab es eine WhatsApp-Gruppe, in der sich ein Großteil der Austauschstudenten befand. Hier wurden regelmäßig Events und Reisen von den Studierenden organisiert, an denen man sich beteiligen konnte. Einen "Buddy-Service" gab es nicht direkt, aber die Studierenden/Dozenten und besonders Shamila Ganapaty standen jederzeit zur Verfügung, um bei Fragen und Problemen zu helfen.

3.2 Uni & Kurswahl / Einschätzung der Kurse

In den Informationsunterlagen war eine detaillierte Übersicht aller verfügbaren Kurse für Austauschstudenten enthalten. Bereits im Voraus musste eine Auswahl für das Learning Agreement getroffen werden. Meine Wahl fiel auf das Fach International Tourism Management, und dementsprechend habe ich Kurse aus diesem Bereich belegt. Das Learning Agreement muss sowohl von der Hochschule München als auch von der Taylor's University genehmigt werden.

In den ersten Wochen des Semesters besteht zudem für alle Studenten die Möglichkeit, ihre Kursauswahl nachträglich zu ändern. Dies ermöglicht es, Kurse in Absprache zu tauschen oder zusätzliche Kurse hinzuzufügen.

Während meinem Auslandssemester habe ich folgende Kurse belegt:

1. Leisure Attraction Management
2. Beverage Management
3. Data and Media Analysis for Tourism
4. Sustainable Tourism Development
5. Bahasa Melayu Komunikasi 2

Der interessanteste Kurs, den ich gewählt habe war **Leisure Attraction Management**. Der Dozent war sehr gut und hat das Fach bestens nahegebracht. Da wir nur internationale Studierende waren, hat er das Fach etwas umgestaltet um uns einen Idealen Vergleich zwischen den Tourismusansichten in Asien und Europa zu bieten.

Beverage Management war das beste Fach um ein Abwechslungsreichen Studienalltag zu haben. In dem Kurs ging es mehr über die Herstellung von Spirituosen und Getränken aller Art kennenzulernen. Zudem wurde besprochen wie eine Bar aufgebaut ist und die wichtigsten Inhalte dazu. Auch gehörten Verkostungen von Verschiedenen Weinen und Spirituosen dazu.

Die **Data and Media Analysis for Tourism** bestand aus einem Lecture und einem Tutorial teil. Dabei wurde das Wissen im Lecture teil vermittelt. In den Tutorial stunde wurden Fragen beantwortet und es gab teilweise Zeit an Gruppenarbeiten zu arbeiten.

Sustainable Tourism Development ist in meinen Augen ein sehr wichtiges Thema, welches den Tourismus ebenfalls sehr stark betrifft. Mir waren die Vorlesungen zu diesem Thema

etwas zu oberflächlich. Ich habe in den Bereichen etwas mehr Tiefe erwartet. Die SDGs wurden jedoch lange und tiefgründig erarbeitet.

Bahasa Melayu Komunikasi 2 habe ich nach 2 Wochen noch zusätzlich dazu genommen, da ich Interesse hatte die Malaiische Sprache ein wenig zu lernen. Da der Kurs mit relativ vielen Studenten abgehalten wurde, war es schwierig die Aussprache richtig zu lernen und somit habe ich während den Vorlesungen wenig Praxiserfahrung sammeln können.

Das Unterrichtssystem an der Taylor's University unterscheidet sich deutlich von dem deutschen System und ist eher amerikanisch ausgerichtet. Die Vorlesungen werden in einem schulischen Stil gehalten, was bedeutet, dass die Kursgruppen eher klein sind, in der Regel mit bis zu 25 Studenten. Lediglich der Kurs "Bahasa Melayu Komunikasi 2" wurde in einem großen Hörsaal mit einer größeren Gruppe abgehalten. Die Größe der Kurse kann je nach Fach stark variieren. Die Kurse sind in Vorlesungen, Tutorials und Practicals unterteilt. In den Vorlesungen wird der Inhalt des Fachs vermittelt, während in den Tutorials und Practicals der Stoff vertieft oder angewandt wird. Einige Vorlesungen wurden bei mir online abgehalten, was eine willkommene Abwechslung war.

An der Taylor's University besteht eine Anwesenheitspflicht, die bei 80% liegt. Diese wird durch die Eingabe eines Codes über die Taylor's -App bei jeder Stunde kontrolliert. Die Anzahl der Abwesenheiten kann jederzeit über dieselbe App abgerufen werden.

Die Gesamtnote in den meisten Kursen setzt sich aus vier Zwischennoten zusammen, die einen Anteil von 10% bis 30% an der Gesamtnote haben. In meinen Kursen bestanden drei dieser Noten aus Essays, Projektarbeiten oder Präsentationen, oft auch in Form von Gruppenarbeiten. Die letzte Note war eine Abschlussprüfung, ähnlich wie an der Hochschule München. Das Prüfungsformat umfasste offene Fragen sowie Multiple-Choice-Fragen. Das Niveau der Kurse variiert stark abhängig von Professor und Kurs.

Das Semester an der Taylor's University dauert 14 Wochen. In der Mitte des Semesters gibt es eine Vorlesungsfreie Woche zum Lernen. Nach dem Semester gibt es wie an der HM die Prüfungsphase.

4. Kuala Lumpur / Malaysia und Reisen

Kuala Lumpur offenbarte sich als eine faszinierende und vielseitige Stadt. Die beeindruckende Skyline mit modernen Wolkenkratzern schuf eine interessante Skyline, während gleichzeitig die bunten Streetfood-Stände die Straßen mit kulinarischer Vielfalt belebten. In Malaysia treffen unterschiedlichste Kulturen aufeinander, was zu einer beeindruckenden Vielfalt an Sehenswürdigkeiten führt. Von Moscheen wie beispielsweise die "Masjid Negara" bis zum chinesischen Tempel "Thean Hou" gab es viel zu entdecken. Die atemberaubende Skyline konnte man von zahlreichen Rooftop-Bars bewundern, wie zum Beispiel dem "Wet Deck" im W Hotel, mit einem beeindruckenden Blick auf die Petronas Towers.

Der Bezirk Subang Jaya, in dem die Taylor's University liegt, bot alles für den täglichen Bedarf. Der nächstgelegene Supermarkt, Jaya Grocer in der Sunway Geo Avenue, deckte alle Einkaufsbedürfnisse ab. Essen gehen war in Malaysia sehr erschwinglich, und ich habe kaum selbst gekocht. An der Universität gab es etwa zehn Restaurants mit gutem Essen, wobei ich besonders oft bei Mixed Rice war. Auch im DkSenza gab es drei Restaurants, dabei war ich relativ oft bei MyChoice, wo auch der Organisator der internationalen WhatsApp-Gruppe arbeitete. Auf dem Parkplatz vor dem D'latour standen jeden Dienstag Food Trucks mit abwechslungsreichem Angebot. Ansonsten konnte man zur Sunway Geo

Avenue, Sunway Pyramid oder zum Rockcafe gehen, alles bequem zu Fuß oder für wenige Euro mit Grab erreichbar.

Ein weiterer Grund für meine Entscheidung für Asien war die relative Erschwinglichkeit des Reisens. Da zu Beginn des Semesters der Reisepass für vier Wochen abgegeben werden musste, beschränkte sich das Reisen in dieser Zeit auf das Inland. In den ersten Wochen organisierten die Studenten einen Ausflug zur Insel Langkawi, die als Sonderwirtschaftszone einige Vorteile bot. Als weitere Wochenendtrips während des Semesters erkundete ich Tioman, eine ruhige und wunderschöne Insel im Osten Malaysias. Diese muss jedoch vor November besucht werden, da sie ansonsten bis einschließlich Februar wegen Monsunzeit schwer zugänglich ist. Georgetown auf Penang beeindruckte mich durch seine Vielseitigkeit und die prägende Streetart-Szene. Nachdem ich meinen Reisepass zurückerhalten hatte, unternahm ich mit Mitstudierenden Trips nach Thailand und verbrachte sieben Tage auf den Philippinen, definitiv eine empfehlenswerte Erfahrung. Nach dem Semester blieb ich noch knapp einen Monat in Asien und konnte Vietnam und Indonesien erkunden. Ein unvergessliches Kapitel meines Auslandssemesters, das mir zahlreiche neue Perspektiven und unvergessliche Erlebnisse eröffnete.

5. Allgemeines Fazit und Empfehlungen

Rückblickend wird mir klar, dass die Entscheidung für mein Auslandssemester in Malaysia die beste Wahl für mich war. Mein Wunsch nach Südostasien zu reisen wurde hier auf einzigartige Weise erfüllt zudem Malaysia als meine Homebase, ermöglichte mir einen umfassenden Einblick auch in die Nachbarländer. Ich werde definitiv wieder kommen! Die Taylor's University trug auf jeden Fall zu meinem durchweg positiven Gesamteindruck bei, insbesondere der einzigartige Campus und die freundlichen und kompetenten Dozenten.

Das Knüpfen neuer Freundschaften in die ganze Welt bereichert meine Erfahrung zusätzlich. Hierbei hat die International Whatsapp Gruppe eine entscheidende Rolle gespielt. Ich kann dir gerne schon vor dem Semesterstart die Nummer des Organisators schicken.

Als Tipp für kommende Austauschstudenten: Grab ist für mich die am meisten benutzte App in Asien gewesen. Sie ermöglicht nicht nur kostengünstige Fortbewegung, sondern auch das bequeme Bestellen von Essen. Ich habe die App sogar als Zahlungsmittel genutzt, da es manchmal nicht möglich war, mit der Kreditkarte zu bezahlen, jedoch mit GrabPay.

Am Anfang muss man sich erst auf das malaiische Leben einzulassen. Doch wenn du das machst wird es ein einzigartiges Erlebnis. Auch würde ich wieder versuchen viel zu reisen und so viele wertvolle Erfahrungen wie möglich mit nach Deutschland und an die HM zu nehmen.

Für jegliche Fragen bezüglich Malaysia und der Taylor's University stehe ich euch gerne zur Verfügung. Ihr könnt euch an unser engagiertes International Office der FK14 wenden, bestehend aus Cornelia Liem und Birgit Dittrich, die euch gerne meine E-Mail-Adresse bereitstellen werden.

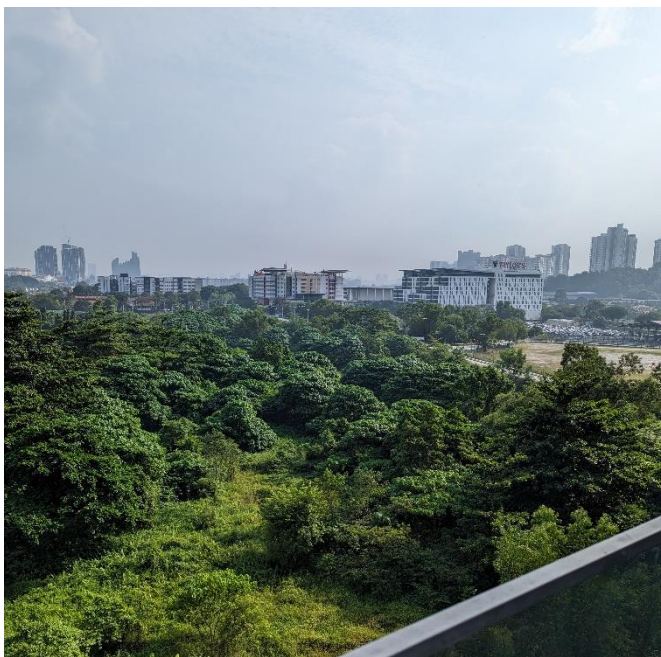
6. Fotos



Campus der Taylor's University



Petronas Tower vom Wet deck



Ausblick auf die Uni vom D'Latour 5. Etage



Batu cave



Georgetown



Putra-Moschee